

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

LEIPZIG,  
den 18. Juni 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und  
Miteigentümer.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr.  
Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum  
25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9—26 Mal  
30 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Bericht der Uhrmacherschule zu Chaux-de-Fonds. — Der Einfluss geringer Beimengungen fremder Körper  
auf die Eigenschaften der Metalle. — Ueber Uhrenöle. — Elektrische Regulirung öffentlicher Uhren. — Duplexhemmung mit dreizähni-  
gem Gangrade und Sicherheitsvorrichtung zur Verhütung des Ueberschwingens der Unruhe. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme  
derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Einladung zum Abonnement.

Mit Nr. 26 schliesst das II. Quartal. Um einer unliebsamen Unterbrechung in der gewohnten pünktlichen Zusendung  
vorzubeugen, bitten wir höflichst, das Abonnement rechtzeitig erneuern zu wollen.

Anschliessend an Obiges knüpfen wir noch folgende Bemerkungen, um deren freundliche **Beachtung** wir **recht**  
sehr ersuchen, und zwar:

1.) Falls Sie **nicht** mehr geneigt sein sollten, unser Journal auch fernerhin weiter zu halten, uns gefälligst die  
erste Nummer des **neuen** Quartals **umgehend** zurückzusenden, während wir im **Unterlassungsfalle** eine **Zustimmung**  
zum weiteren Abonnement erblicken und Ihnen nach Erhalt des üblichen Abonnementsbetrages die Fortsetzung prompt  
zusenden werden.

2.) Wenn **irgend thunlich** Ihr Abonnement bei der nächstliegenden **Buchhandlung** oder **Post** anzubringen, da  
wir die sich von Woche zu Woche mehrenden **direkten Kreuzbandsendungen** effektiv nicht mehr bewältigen können.  
Sie können dadurch nur profitieren, indem Ihnen so das mehrmalige Porto für die einzusendenden Abonnementsbeträge erspart  
bleibt und eine **verspätete** Zustellung durchaus **nicht** eintritt.

Eine freundliche Gewährung unserer Bitte gewärtigend zeichnet

Achtungsvoll

Leipzig, im Juni 1881.

Die Expedition des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.

Bericht d. Uhrmacherschule zu Chaux-de-Fonds.

(Schuljahr 1879—1880.)

Das Schuljahr 1879—1880 nahm, wie die vorhergehenden,  
einen beinahe vorschriftgemässen Verlauf; die wenigen Ab-  
änderungen waren durch die unvorhergesehenen Umstände  
veranlasst, welche der rascherfolgte Tod des Direktors der  
Schule, Herrn Heinis, zur Folge hatte.

Am 1. Juli 1879 zählte die Schule 17 Schüler; im  
Laufe des Jahres sind 10 Schüler eingetreten und 13 haben  
dieselbe verlassen, so dass am 1. Juli 1880 ein Bestand von  
14 Schülern vorhanden war, die sich folgendermaassen ver-  
theilen: 3 in der Abtheilung für Repassagen, 2 in der Ab-

theilung für Hemmungen, 1 in der Abtheilung für Vollendungs-  
arbeiten (Finissagen), 3 in der Abtheilung für Aufzugmechanismen,  
4 in der Abtheilung für Rohwerke, 1 in der Abtheilung für  
Vorarbeiten und kleine Werkzeuge.

Von den 14 Schülern haben nur 13 die Prüfung bestanden.  
Alle hatten mehrere Lehrkurse belegt. Auch der Personen-  
bestand hat sich beträchtlich verändert, indem nur noch 6 von  
denen geblieben sind, welche schon am 1. Juli 1879 anwesend  
waren. Der grösste Theil der Geprüften bestand also aus neu  
Eingetretenen, von denen einige die Schule erst kurze Zeit  
besuchten; dieser Umstand ist Ursache, dass die Mittelzensur  
von 7,99 auf 10 gefallen ist.

Herr Ch. Houriet, Lehrer der Uhrmacherschule, hat dem